

**BTE****Handelsverband****Textil Schuhe Lederwaren**

information | Newsletter

27/2025

TW-Testclub: zu heiß fürs Mode-Shopping

Die Hitze bescherte dem deutschen Modehandel – anders als in der Vorwoche – in der vierten Juni-Woche einen Rückschlag. So mussten die Teilnehmer des Testclubs der TextilWirtschaft in der 26. Kalenderwoche im Durchschnitt ein Umsatzminus in Höhe von fünf Prozent verkraften. Allerdings war die Vorjahreswoche mit einem kleinen Plus von einem Prozent leicht positiv.

Lediglich ein Drittel der Modehändler landete im Plus, dagegen vier von zehn zweistellig im Minus. Durchschnittlich im Plus landete der Multilabel-Handel, die Monomarken-Formate mussten hingegen einen deutlichen Umsatzrückgang verbuchen. Bei den Genres stachen die hochpreisigen Modehäuser mit plus 16 Prozent heraus, während der Umsatz im mittleren Genre um durchschnittlich vier Prozent und im Konsum-Genre sogar um 12 Prozent fiel. Bei den Lagen kamen nur Geschäfte in (klimatisierten?) Einkaufszentren auf ein Plus, alle anderen büßten deutlich Umsatz ein. Bei den Regionen waren die Unterschiede gering, alle landeten einstellig im Minus

BTE zur Mindestlohnanhebung: Weiterer Nackenschlag für Modebranche

Der BTE hat kurz nach dem Beschluss der Kommission die Anhebung des Mindestlohns auf 13,90 Euro zum 1. Januar 2026 sowie auf 14,60 Euro zum 1. Januar 2027 in einer Pressemeldung scharf kritisiert. Vor dem Hintergrund der seit Jahren stagnierenden bzw. rückläufigen Umsätze und dem gleichzeitigen Anstieg der Kosten im stationären Textil-, Schuh- und Lederwareneinzelhandel sieht der BTE die ernsthafte Gefahr weiterer Strukturumbrüche in der Branche.

BTE-Präsident Mark Rauschen dazu: „Die Mindestlöhne haben sich seit Anfang 2022 um über 30 Prozent erhöht. Jetzt kommt noch einmal eine Erhöhung um 14 Prozent obendrauf. Die Crux dabei ist, dass dadurch auch Anpassungen in höhere Gehaltsstufen erforderlich sein werden. Die Lohnspirale wird insgesamt deutlich nach oben gedreht, was viele mittelständische Textil-, Schuh- und Lederwarengeschäfte nunmehr endgültig in die roten Zahlen bzw. in den Ruin treiben dürfte. Die Gefahr von Insolvenzen und Geschäftsschließungen im stationären Textil-, Schuh- und Lederwarenhandel wird nochmals deutlich ansteigen. Zu befürchten ist zudem, dass aggressiv am Markt agierende Billighandelsformate, wie z.B. asiatische Billigplattformen, die lachenden Dritte sein könnten. So gehen Arbeitsplätze und Steuereinnahmen in Deutschland verloren!“

Selbst tragen können die meisten Geschäfte zusätzliche Personalkostensteigerungen nicht. Nach einer aktuellen BTE-Umfrage waren die Hälfte der Textil-, Schuh- und Lederwarenhändler bereits im letzten Jahr defizitär. Bei mehr als einem Viertel betrug der operative Verlust sogar mehr als fünf Prozent vom Umsatz.

Die Mindestlohnanhebung setzt nach Ansicht von BTE-Hauptgeschäftsführer Rolf Pangels zudem fatale Anreize gerade für junge Menschen. „Es ist zu befürchten, dass die jungen Leute vermehrt zugunsten von Helferjobs auf Mindestlohniveau auf eine solide, existenzsichernde Ausbildung für eine erfolgreiche berufliche Zukunft verzichten werden. Damit einher geht letztendlich eine Beschädigung unseres dualen Berufsausbildungssystems“.

Mark Rauschen abschließend: „Es wurde zwar eine Nullrunde beim Mindestlohn von uns ins Spiel gebracht, was unter den gegebenen politischen Konstellationen nicht erreicht wurde bzw. werden konnte. Die Lobbyarbeit der Verbände HDE und BTE konnte aber zumindest die Verhinderung eines noch höheren Mindestlohns bewirken. Mit Blick in die Zukunft mahnen wir bereits heute an, dass es zu keiner weiteren, politisch beeinflussten Anhebung des Mindestlohns kommt.“

BTE unterstützt Branchenumfrage zu Abfallströmen bei Textilien, Bekleidung und Schuhen

Im Zuge der Transformation zur Kreislaufwirtschaft rückt der Umgang mit textilen und textilähnlichen Abfällen (inkl. Schuhe) zunehmend in den Fokus von Politik, Wirtschaft und Gesellschaft. Um konkrete Lösungen - z.B. für hochwertige Verwertungswege oder das Recycling - entwickeln zu können, sind belastbare und aktuelle Daten aus der Textil-, Mode- und Schuhbranche über Herkunft, Mengen und Materialzusammensetzung unerlässlich.

Da auch im Handel textile oder textilähnliche Abfälle anfallen können - wie z.B. nicht mehr verkaufsfähige Retouren, Kundenreklamationen oder auch Reste aus der Änderungsschneiderei - unterstützt der BTE eine entsprechende Branchenumfrage des Industrieverbands textil + mode. Diese Umfrage ist ein entscheidender Schritt, um

- verlässliche Daten zu Mengen, Zusammensetzung und Entsorgungswegen textilähnlicher Abfälle der Branche zu gewinnen,
- Potenziale für hochwertige Verwertungswege wie bspw. sortenreines Recycling zu identifizieren,
- Herausforderungen im Umgang mit diesen Abfällen sichtbar zu machen und
- fundierte Grundlagen für unternehmerische Entscheidungen sowie politische Weichenstellungen zu schaffen.

Hintergrund: Anstehende Regulierungen – wie das geplante Vernichtungsverbot von Neuware im Rahmen der Ökodesignverordnung (ESPR) sowie Veränderungen im Abfallrecht – zeigen, dass der politische Übergang vom linearen zum zirkulären Wirtschaften immer stärker auch Hersteller und Inverkehrbringer einbezieht. Zudem machen künftige Revisionen der Abfallgesetzgebung eine verlässliche Datengrundlage zwingend erforderlich, um die tatsächliche Relevanz und Betroffenheit der Branche sichtbar zu machen und diese angemessen in politische Prozesse einzubringen.

Der BTE bittet daher alle Textil-, Schuh- und Modehändler, bei denen regelmäßig textile oder textilähnliche Abfälle (inkl. Schuhe) anfallen, sich an der Branchenumfrage von textil + mode zu beteiligen. Alle Angaben werden anonymisiert verarbeitet. Um Mehrfachnennungen zu vermeiden und die Ergebnisse vergleichbar zu halten, werden auch unternehmensspezifische Angaben erfasst. Dazu gehört auch die Angabe der Postleitzahl. Unternehmen, die eine Postleitzahl aus der Niederrhein-Region angeben, erklären sich damit einverstanden, dass ihre Daten im Rahmen einer Kooperation zwischen dem Nordwestdeutschen Textil- und Bekleidungsverband und der Hochschule Niederrhein für eine gesonderte regionale Auswertung verwendet werden dürfen.

Die gewonnenen Erkenntnisse werden den Teilnehmern auf Wunsch übermittelt und ggf. in anonymisierter Form für die externe politische Kommunikation genutzt. Interessenten können sich bis zum **8. August 2025** online beteiligen unter <https://forms.office.com/e/Jq1KeRgVYZ?origin=lprLink>.

Kostenfreies BTE-Webinar zu KI-Tools am 9. Juli: Jetzt anmelden!

Die Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz entwickeln sich rasant. Mit den richtigen Tools lassen sich z.B. Prozesse vereinfachen, kreative Aufgaben schneller lösen und Mitarbeiter im täglichen Geschäft entlasten. Mit der neuesten Version von ChatGPT steht nun auch Bildbearbeitung, Sprachfunktionen und Dokumentenverarbeitung zur Verfügung – intuitiv nutzbar, ohne technisches Vorwissen.

Wie man diese neuen Möglichkeiten nutzen kann, vermittelt ein kostenfreies BTE-Webinar am 9. Juli, von 9 bis 10 Uhr. Susanne Deiss (SD Consulting, Hamburg) zeigt, wie man die neuen KI-Funktionen gezielt im Handelsalltag einsetzt – sei es zur Erstellung von Inhalten, zur Kundenkommunikation oder für interne Aufgaben. Dabei werden folgende Punkte behandelt:

- Text, Bild, Sprache – das ist neu bei ChatGPT & Co.
- Texte schneller erstellen
- Bilder gestalten & bearbeiten mit KI
- Prozesse unterstützen & standardisieren
- Praxisbeispiele aus dem Handel

Das BTE-Webinar eignet sich für Unternehmer, Führungskräfte und Mitarbeitende aus dem Mode-, Schuh-, Lederwaren- und Bettenfachhandel, die KI in der Praxis kennenlernen oder vertiefen möchten. Weitere Informationen und Anmeldung unter <https://www.bte.de/veranstaltungen/bte-veranstaltungen/>.

Impressum:

Newsletter des BTE Handelsverband Textil Schuhe Lederwaren für EHV-Mitglieder
Herausgeber: BTE e.V., Am Weidendamm 1a, 10117 Berlin, Telefon: 0221/9215090 (übergangsweise)
E-Mail: info@bte.de; Verantwortlich: Axel Augustin